



MARZER PFARRNACHRICHTEN



Weihnachten 2017

Und Friede den Menschen auf Erden!

Frohe
Weihnachten





„Wie geht es dir?“

Der Bischof von Aachen, Klaus Hemmerle, hat einmal in einem Weihnachtsbrief geschrieben: „Ich möchte es wagen, das Geheimnis der Menschwerdung Gottes in der Kindlichkeit eines Bildes so auszudrücken: Gott fragte den Menschen: „Wie geht es dir?“ Und um es genau zu sehen, kam er persönlich dorthin, wo der Mensch ist. Er sagte zum Menschen: „Ich bleibe da, ich werde wie du. Ich werde Mensch: Ich gehe mit dir, bis in den Tod und durch den Tod in das Leben. So geht es dir gut.“

Gott fragt den Menschen: „Wie geht es dir?“ Eine Frage, die wir auch oft stellen. Und manchmal wollen wir das auch wirklich wissen, wie es einem geht. Doch oft denken wir uns nicht viel dabei. Die Frage ist meist eine harmlose Begrüßungsfloskel. Es braucht mir ja nur jemand auf die Frage, wie es ihm gehe, zu antworten: „Es geht mir nicht gut!“ Dann ist die Verlegenheit groß: jetzt müsste ich mich ja auf diesen Menschen einlassen. So genau wollte ich das auch gar nicht wissen.

„**Wie geht es dir?**“ - Wer so fragt, und wer es auch ernst meint, der lässt sich auf jemanden ein. Darum geht es, wenn Gott den Menschen fragt: „Wie geht es dir?“ dann lässt Gott sich ein, dann nimmt Gott Anteil. Aber nicht aus dem Sicherheitsabstand des Jenseits, wo er von Blut und Schmerz, von Leid und Tränen nicht berührt wird.

Gott wählt von allen Möglichkeiten der Menschwerdung die allermenschlichste, die Geburt: Geboren in armseligen Verhältnissen, politisch, kulturell und gesellschaftlich auf der Hinter-

bühne der Welt, kaum beachtet, geht diese Geburt fast unter in all den Ereignissen auf der lärmenden Vorderbühne des Weltgeschehens.

Wären wir auch so gekommen? Bestimmt nicht! Wir wären auf Nummer sicher gegangen: unübersehbar wären wir erschienen, unwiderstehlich mitten ins Zentrum der Macht. Da hätten wir die verworrenen Zügel der Welt in die Hand genommen und Ordnung gemacht. So hätte Gott ja auch kommen können. So ist er aber nicht gekommen. Er ist geboren worden, wie jeder Mensch. Nicht von oben herab fragt er uns: „Wie geht es dir?“ - sondern von unten herauf. Kleiner kann er sich nicht machen.

Ein Spruch, den ich einmal wo gelesen habe, lautet: Es gibt nichts Hilfloseres als ein neugeborenes Kind - es gibt nichts Zuversichtlicheres als ein neugeborenes Kind. Wenn es eine Macht hat, so ein Neugeborenes, dann die Macht des Ohnmächtigen. Es ist mächtig, weil es sich völlig anvertraut. Gott will uns nicht vereinnahmen. Er begegnet uns nicht auf der Ebene, wo gezwungen wird. Er fragt: „Wie geht es dir?“, indem er Anteil nimmt auf die natürlichste Weise. Indem er so wie wir Mensch wird und lebt.

Der Bischof zog aus dem Bild des fragenden Gottes eine einsichtige Konsequenz: Wenn es schon Gott nicht gleichgültig ist, wie es mir geht, dann darf es auch mir nicht gleichgültig sein, wie es mir geht - und wie es den Anderen geht.

Es darf mir nicht gleichgültig sein, wie es mir geht! Das ist klar, und vielen leider gar nicht klar.

Sie lassen die Frage wie es ihnen selber geht gar nicht zu: weil es ihnen nicht geheuer ist, was dabei herauskommt; weil sie nie ermutigt worden sind, sich auf sich selber einzulassen, sich selber zu lieben, sich anzunehmen, sich gut zu sein: als die Grundlage dafür andere zu fragen: „Wie geht es dir?“

Die Menschen unserer Umgebung, die wir täglich wahrnehmen und die wir gerade deshalb oft nicht sehen; die Menschen, die wir um uns herum groß werden sehen und deren Veränderungen uns gerade durch die tägliche Gewöhnung oft verborgen bleiben; die Menschen, die um uns herum älter werden, deren Bedürfnisse wir so rasch übersehen, weil sie so leise sind. „Wie geht es dir?“ - In dieser Frage berührt uns Gott. Und wir ihn.

*Ich wünsche Ihnen
ein gesegnetes Weihnachtsfest
im Kreis Ihrer Lieben
und ein gutes Neues Jahr!*

Pfarrer Mag. Josef M. Giefing



*Fotos aus dem Pfarrleben
finden Sie auf der homepage:
www.pfarre-marz.at*



Jubiläums-Festgottesdienst am Christkönig-Sonntag

Bischof Dr. Ägidius Zsifkovics feierte mit vielen Gäubigen das 1000-Jahr Jubiläum

Am Christkönig-Sonntag versammelten sich viele Besucher und Besucherinnen in der Pfarrkirche Marz, um das Jubiläumsjahr „1000 Jahre Pfarre Marz“ mit einer feierlichen Festmesse, geleitet von unserem Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovics, ausklingen zu lassen.

Kirchenchor, Gesangsverein und Musikverein hatten sich zusammengeschlossen, um gemeinsam die Cäcilia Messe zur Aufführung zu bringen. Sie trugen gemeinsam mit dem Chor der Volksschule Marz zur wundervollen Gestaltung dieser Festmesse bei.

Die Künstlerin Eva-Maria Biribauer hat zum Anlass der 1000-Jahr-Feier ein eigenes Messgewand entworfen, das an diesem Tag zum ersten Mal zum Einsatz kam.



Besonders hervorgehoben wurde die scheidende Ratsvikarin, Monika Giefing, die für ihre 10-jährige Tätigkeit im Pfarrgemeinderat und ihr ehrenamtliches Engagement als Pfarrsekretärin vom Bischof mit dem Martinsorden in Silber ausgezeichnet wurde.



Der Bischof bedankte sich bei der Bevölkerung für das kirchliche Engagement und die lebendige Glaubensgemeinschaft, die ein solches Jubiläum erst möglich macht und motivierte jeden Einzelnen und jede Einzelne zur weiteren aktiven Mitgestaltung des Pfarrlebens.

Am Ende der Festmesse präsentierte PGR Ing. Peter Greiner den Kirchenbesuchern die Festschrift, die anlässlich des Jubiläums von einem Team bestehend aus Fred Czerwenka, Pfarrer Mag. Josef M. Giefing, Romana Greiner, Ing. Peter Greiner, Elisabeth Rokop, Mag. Johann Schneider und Mag.^a Gloria Vock herausgegeben wurde.

Viele Gläubige nutzten bei einer Agape im Pfarrheim die Möglichkeit zum Austausch mit dem Bischof.

Ratsvikarin Mag.^a Martina Landl





1000-JAHR-MESSGEWAND

Künstlerin Eva-Maria Biribauer entwarf und fertigte im Auftrag der Pfarre ein Jubiläums-Messgewand zum 1000-Jahr-Jubiläum an.

Dabei hat sie wesentliche Merkmale unserer Kirche eingearbeitet. Das Dreieck, das am Hochaltar als „Auge Gottes“ dargestellt ist, die Sonnenstrahlen, ebenfalls am Hochaltar zu sehen (am Messgewand in der Ärmelpartie in Seide eingnäht) und das Kreuz in der Farbe orange, die immer wieder in den Kirchenfenstern vorkommt.



Jubiläums-Ripperl- und Wurststangenschnapsen

Auch im Jubiläumsjahr stand im November das Kartenspiel auf dem Programm

Auch das Pfarrschnapsen hatte heuer ein Jubiläum zu feiern. Bereits zum 10. Mal lud der Pfarrgemeinderat kartenspielbegeisterte Marzerinnen und Marzer ein, sich ein Ripperl oder eine Stange Wurst auszuschnapsen.

Viele folgten der Einladung, spielten sich das eine oder andere



Eine Abordnung des Gesangsvereines gratulierte der Ratsvikarin mit einem Geburtstagsständchen

Jürgen Grath, Maria Radowan, Ratsvikarin Monika Giefing, Stefan und Katrin Radowan sowie Manuel Piller verbrachten einen netten Abend beim Pfarrschnapsen

Bummerl aus, wurden vom Pfarrgemeinderat und Helferinnen und Helfern mit Speis und Trank verwöhnt und verbrachten einen netten Abend im Pfarrheim.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Im Rahmen des Jubiläumsgottesdienstes gratulierte der Pfarrgemeinderat Ratsvikarin Monika Giefing zu ihrem 70. Geburtstag. Pfarrer Mag. Josef M. Giefing bedankte sich bei der Jubilarin für ihr Engagement in der Pfarre. Als Geschenk wurde ihr eine Statue der Heiligen Monika überreicht.



Festschrift 1000 Jahre Pfarre Marz

Präsentation der Festschrift beim Jubiläumsgottesdienst zu Christkönig

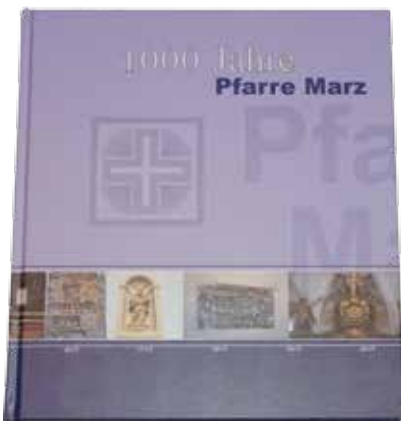
Die Vorbereitungen zum Jubiläumsjahr begannen schon im Jahr 2015. Ein Komitee aus Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und weiteren Marzerinnen und Marzern haben im Festjahr viele Veranstaltungen organisiert. Die stimmungsvolle „Lange Nacht der Kirchen“, der Weltgebetstag der Frauen und das schöne Erntedankfest mit dem gelungenen Erntedankumzug sind nur einige Beispiele der gelungenen Jubiläums-Veranstaltungen.



zu Besuch und sie haben einiges an Spannendem, Interessantem, Wissenswertem und Erinnerungen für die Festschrift zu Papier gebracht.

Beim Jubiläums-Abschlussgottesdienst am Christkönigssonntag wurde die Festschrift den Gottesdienstbesuchern präsentiert und Bischof Dr. Ägidus Zsifkovics war einer der ersten, der die Festschrift in Händen hielt.

Die Festschrift wird in den nächsten Wochen nach den Messen, nach den Roraten in der Kirche verkauft (€ 15,--). Ebenso erhältlich im Pfarrhof, beim Herrn Pfarrer und den Pfarrgemeinderäten.



Im Mittelpunkt der Bemühungen zur Gestaltung eines feierlichen Jubiläumsjahres stand jedoch auch die Gestaltung einer Festschrift.

Das Redaktionsteam, bestehend aus Pfarrer Mag. Josef M. Giefing, Fred Czerwenka, Romana Greiner, Ing. Peter Greiner, Elisabeth Rokop, Mag. Johann Schneider und Mag. Gloria Vock, traf sich mehrmals, um die Aufgaben zu definieren.

So ermöglicht beispielsweise der Beitrag von Mag.^a Gloria Vock historische Einblicke, sie beschreibt Lebensumstände der weitgehend vormodernen Gesellschaft sowie die religiöse Durchdringung aller Lebensbereiche. Gemeinsam mit Elisabeth Rokop war Mag.^a Gloria Vock bei einigen älteren Personen

Fred Czerwenka berichtet über die interessante Chronologie zur Geschichte der Pfarre Marz.



Der Kirchengeschichte, den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr und dem Kapitel „Marz - von gestern bis heute“ hat sich Ing. Peter Greiner angenommen.



Die Festschrift stellt eine perfekte Ergänzung zur 800 Jahre Marz Chronik dar und sollte in keinem Haushalt in Marz fehlen. Das Format und das Layout wurde angepasst, somit passt die Festschrift gut in die „Marzer Bibliothek“.



Mag. Johann Schneider schrieb die vielen Bräuche und Traditionen unserer Pfarre im Jahreskreislauf nieder.

Als Gastautor berichtet Pfarrer Karall über das Wirken der Priester in unserer Pfarre.

Um das Layout und die Gestaltung kümmerte sich Pfarrgemeinderat Ing. Peter Greiner.

Ein herzliches **Vergelt's Gott** dem engagierten Redaktionsteam und allen Marzerinnen und Marzern die mit Fotos, Texten und Erinnerungen zum Gelingen der Festschrift beigetragen haben!





Pfarrgemeinderatswahl 2017

Der Pfarrgemeinderat - ein Team im Dienst in und für die Pfarrgemeinde

Die Pfarrgemeinderatswahl fand heuer wegen der 1000-Jahr-Feierlichkeiten in Marz erst im November statt.

253 Personen machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch und nominierten in einer Urwahl ihre Kandidatinnen und Kandidaten für den Pfarrgemeinderat, der für die nächsten fünf Jahre gewählt wurde und am 7. Dezember zu

seiner konstituierenden Sitzung zusammentrat. Der neugewählte Pfarrgemeinderat besteht aus 4 Frauen, 3 Männern und 3 Jugendlichen. Das sind jeweils in alphabetischer Reihenfolge: Andrea Klawatsch, Maria Knöbl, Mag.^a Martina Landl, VS Dir. i. R. Hermine Steiner, Heinz Klawatsch, Michael Lehrner, Fritz Vogler, Katharina Landl, Theresa Landl und Cosima Maier.

In der konstituierenden Sitzung wurde Mag.^a Martina Landl zur Ratsvikarin gewählt. Die Pfarre Marz dankt den Pfarrgemeinderatsmitgliedern für die Annahme der Wahl und für die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und sich für die Pfarre zu engagieren und wünscht ein erfolgreiches, gelingendes Miteinander zum Wohl aller. Vergelt's Gott!

Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder

Der Regenbogen - Unsere Brücke zu Jesus

Am 05. November 2017 feierten dreizehn Erstkommunionkinder den Vorstellungsgottesdienst gemeinsam mit ihren Eltern und Großeltern in der Pfarrkirche.

Vier Mädchen und neun Burschen bastelten im Vorfeld in drei Gruppen mit ihren Tischmüttern eine Gruppenkerze und kleine Kerzen zum Thema „Der Regenbogen – Unsere Brücke zu Jesus!“ und gestalteten mit Texten und Liedern die Heilige Messe mit.



Sebastian Taucher, Julia Taschner, Xenia Brandt, Flora Varga sind in der Gruppe der Tischmütter Sandra Taucher und Petra Taschner

Außerdem wurde im Altarraum ein großer Regenbogen mit den Fotos der Kinder als Regentropfen aufgestellt.

Das ist der Beginn der Vorbereitung auf das Fest der Erstkommunion am 10. Mai 2017.

Tischmütter Sandra Taucher und Petra Taschner



Tischmütter Regina Taschner und Andrea Schöll betreuen vorne: Florian und Rene, Nelson Herowitsch hinten: Jakob Schöll, Liona Taschner



von vorne nach hinten: Matthias Ponweiser, Felix Gfrerer, Kilian Isak, Moritz Neumayer werden von den Tischmüttern Elisabeth Isak und Anika Gfrerer vorbereitet



Mach es wie der Hl. Martin - vergiss die Armen nicht

Kindergartenkinder gestalteten den Festgottesdienst zu Ehren des Heiligen Martin mit

Anlässlich des Festtages des Heiligen Martin wurden mit den Kindern wunderschöne Laternen gebastelt, Lieder, Gedichte und auch das „Martinsspiel“ einstudiert.



Am 12. November besuchten die Vorschulkinder gemeinsam mit den Pädagoginnen Marion Hofschneider, Stefanie Kurz, Sandra Paulesich, Pia Thurnhofer, Helferin Sandra Steiner und der Kindergartenleiterin die Heilige Messe. Mit vielen Liedern, Gedichten und dem Martinsspiel bereicherten sie den feierlichen Gottesdienst. Zum Abschluss teilten die Kinder selbst gebackene Martinskipferl aus und luden zum Teilen ein.

Kindergartenleiterin Burgi Haiden: „Die Thematik vom Heiligen Martin, der uns Nächstenlie-



be und Mut vorlebt, beschäftigt uns schon lange. Für die Kinder war das Fest ein gelungener und wichtiger Teil dessen.“



Besuch vom Heiligen Nikolaus



Am 6. Dezember hatte Pfarrer Mag. Josef M. Giefing viel zu tun - war er doch als Nikolaus in seinen beiden Pfarren unterwegs. Bereits um 8 Uhr morgens war er zu Gast in der Volksschule und anschließend stattete er den Kindergartenkindern einen Besuch ab. Freudig wurde er von den Kindern erwartet. Mit einem Lied wurde er begrüßt und jede Gruppe hatte ein Gedicht oder ein Lied vorbereitet. Abschließend gab es natürlich für jedes Kind ein Nikolaus-Sackerl.



Minis beteiligten sich am Erntedankumzug

Ein geschmückter Wagen und kulinarische Köstlichkeiten von den Minis

Für Mini-Betreuerin Maria Zachs war es eine Selbstverständlichkeit mit den Ministrantinnen und Ministranten am Erntedankumzug mitzumachen.



Stefan Schmid erklärte sich spontan bereit, den Anhänger bereit zu stellen und auch als Fahrer zur Verfügung zu stehen.

So wurde am Vortag des Erntedankfestes mit Hilfe von kreativen Mamas und einigen Minis der Wagen bunt dekoriert.



Um die Mini-Kassa aufzubessern haben viele Mamas süße und pikante Köstlichkeiten gebacken, die während des Umzuges den vielen Gästen gegen eine kleine Spende angeboten wurden und einige Papas halfen beim Ausschank im Feuerwehrhaus. Ein herzliches Dankeschön den Eltern und den Minis für ihr Mittun.

Gemeinsam geht Vieles leichter und schneller

Ein Ährensträußchen von der Erntekrone - zur Erinnerung ans „Danke“ sagen



Ende Oktober waren wieder viele fleißige Kinder- und Elternhände gefragt. Die Minis haben, unterstützt von Mamas und Papas, die Erntekrone aufgelöst und für die Haushalte in unserer Pfarre kleine Ährensträußchen gebunden. Diese Sträußchen wurden nach dem Gottesdienst zu Allerheiligen ausgeteilt.

Auf diesem Weg bedanken wir uns für das „Ährengeld“ in der Höhe von € 539,50 für die Ministrantenkassa.

Danke auch den Elternteilen für ihre tatkräftige Unterstützung.

*Viele Hände - schnelles Ende
Ministrantinnen und Ministranten, Mamas und Papas - alle halfen mit, aus den
Ähren der Erntekrone Sträußchen zu binden*

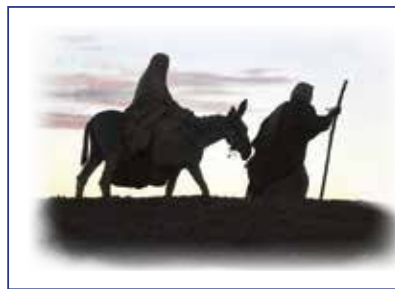


Adventkranzsegnung im Kindergarten

Gemeinsame Feier der Kindergarten- und Volksschulkinder zum Beginn der Adventzeit

Zum Beginn der Adventzeit besuchte Pfarrer Mag. Josef M. Giefing den Kindergarten, um gemeinsam mit den Kindergarten- und Volksschulkindern die Adventkränze zu segnen.

Die Feier wurde von den Kindern mit großem Engagement gestaltet, es wurden besinnliche Lieder gesungen und schöne Geschichten und Texte vorgetragen.



HERBERGSSUCHE BEI DER JOHANNESKAPELLE

am Freitag, 22. Dezember 2017,
um 18.00 Uhr

Stimmen wir uns gemeinsam
auf das Weihnachtsfest ein.

Bringen Sie bitte eine Laterne mit.

Stimmungsvolles Adventkonzert



Am 2. Adventsonntag lud der Gesangsverein „Liedertafel“ Marz zum Adventkonzert in die Pfarrkirche ein. Gemeinsam mit dem Musikverein „Frohsinn“ Marz wurde den vielen Konzertbesuchern ein stimmungsvolles, vorweihnachtliches Programm geboten.



Krippenbauen hat Tradition

Krippenbauer zeigten ihre Kunstwerke im Pfarrheim



Unter Anleitung von Krippenbaumeisterin Gerti Becker wurden heuer 40 kleine und große Krippenkunstwerke gebaut.

Diese konnten am 2. Adventwochenende im Pfarrheim besichtigt werden.



Krippenbaumeisterin Gerti Becker mit den Familien Leeb und Taschner sowie Frau Maria Liedl

Traditionell werden nach der Vorabendmesse, die von den Krippenbauern mitgefeiert wird, die Krippen von Pfarrer Mag. Josef M. Giefing im Rahmen einer kleinen Feier gesegnet.

Für die musikalische Umrahmung sorgten Kapellmeister Robert Steiner auf der Gitarre und seine Frau Nicole am Hackbrett.



Kapellmeister Robert Steiner und seine Frau Nicole gestalteten die Krippensegnung musikalisch mit

Zu sehen gab es orientalische und alpenländische Krippen und die nach wie vor im Trend liegenden Laternenkrippen.

Heuer waren unter den Krippenbauern auch viele Kinder, die mit Hilfe der Krippenbaumeisterin ihre persönlichen Kunstwerke herstellten.

Egal welcher Stil, jede Krippe ist für den Erbauer/die Erbauerin ein Kunstwerk, in das viel Liebe und Zeit investiert wurde.

Im Anschluss an die Krippensegnung lud die Krippenbaumeisterin noch zu einem gemütlichen Beisammensein mit Getränken und pikanten und süßen Köstlichkeiten ein.

IM FRIEDEN MIT MIR

Lass es still sein in mir,
dass die Gedanken sich legen.
Lass mich still sein vor dir,
dass mein Herz sich beruhigt.
Einfach nur da sein
in deiner Nähe.

*Einfach im Frieden
mit dir und mit mir.*

Lass es still sein in mir,
dass die Ängste
verschwinden.
Lass mich still sein vor dir,
dass der Zweifel vergeht.
Einfach nur da sein
in deiner Nähe.

*Einfach im Frieden
mit dir und mit mir.*

Lass es still sein in mir,
dass die Hoffnung
mich findet.
Lass mich still sein vor dir,
dass die Liebe mir bleibt.
Einfach nur da sein
in deiner Nähe.

*Einfach im Frieden
mit dir und mit mir.*

Lass es still sein in mir,
dass mein Geist in dir atmet.
Lass mich still sein vor dir,
dass die Seele erblüht.
Einfach nur da sein
in deiner Nähe.

*Einfach im Frieden
mit dir und mit mir.*

Lass es still sein in mir,
denn ich will dir vertrauen.
Lass mich still sein vor dir,
du wirst stets bei mir sein.
Einfach nur da sein
in deiner Nähe.

*Einfach im Frieden
mit dir und mit mir.*

*Aus: Petra Stadtfeld: Bestärkt!
Kraftgebete*



Der Turm –
Ein stummes Zeichen
der Zeit

Gebaut auf dem Hügel,
vor hunderten Jahren,
ich steh.
Sehe, die Felder, Wiesen
und Wälder,
die Menschen des Dorfes,
das Sein, auch den Schein.

Im Wandel der Zeiten,
Armut, wie Wohlstand.
Alles darf sein.

Falken schlagen mir in mein
Gemäuer,
von Streit, sowie Missgunst,
von Freundschaft und
Feindschaft.
Alles darf sein.

Tauben gurren von Liebe
und Leid mir, vom Leben
und Sterben,
in ihre Nester.
Alles darf sein.

Tor und Türen geschlossen,
Ängste der Menschen,
die Herzen weit offen.
Alles ist Sein.

Aus Tränen an Gräbern
klingt leise ein Ton mir,
vom Vergehen und Sein.
Das Jauchzen der Tänzer
steigt auf, bringt Hoffnung
auf Freude und Leben.
Gut ist es zu sein.

Abschied und Heimkehr,
auch ich werd vergehen,
neu so manches entstehen.
So ist das Sein.

Elisabeth Rokop - Beitrag zur
1000 Jahr Feier / März 2016



Am 2. Adventwochenende wurde die große Krippe
vor der Wehrmauer aufgestellt.

Sie erstrahlt heuer im neuen Kleid.

Für die Erneuerung des Stalls bedanken wir uns bei
Franz Schmidl, Josef Sailer,
Johann Praunrath und der Urbarialgemeinde Marz.

Für die Restaurierung der Krippenfiguren sagen wir
Johann Lehrner und Michaela Lehrner ein herzliches Vergelt's Gott.



Herzlichen Dank dem Aufbauteam
Franz Schmidl, Josef Sailer, Johann und Fritz Lehrner sowie
Pfarrgemeinderat Heinz Klawatsch



GLÜHWEIN-AKTION

des
Pfarrgemeinderates

24. - 26. Dezember

**Jeweils im Anschluss
an die Gottesdienste.**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

KINDERSEGNUNG

28. Dezember

16.00 Uhr





TERMINE

- 22.12. 18:00 **Herbergssuche**
bei der Johanneskapelle
- 23.12. 18:00 **Vorabendmesse**
anschl. Beichtgelegenheit
- 24.12. 10:00 **Messe**
vom 4. Adventssonntag
- 15:00
Kindergottesdienst
am Heiligen Abend
- 23:15 **Christmette**
- 25.12. **Christtag**
10:15 Heilige Messe
- 26.12. **Stephanitag**
10:00 Heilige Messe
- 28.12. **Fest der**
unschuldigen Kinder
16:00 **Kindersegnung**
- 31.12. 10:00 **Heilige Messe**
mit Gedanken
zum Jahresschluss
- 01.01. **Neujahr**
10:00 Heilige Messe
- 04.01. **Dreikönigsaktion**
- 06.01. **Heilige Drei Könige**
10:15 Heilige Messe
mitgestaltet von den
Sternsängern
- 07.01. **Fest der Taufe des**
Herrn
Ende der Weihnachtszeit
10:00 Heilige Messe

Ein HERZLICHES DANKESCHÖN

an
Fam. Alois Giefing
für die
Christbaumspende!

AKTION „FRIEDENSLICHT“



Da der Heilige Abend heuer auf einen Sonntag fällt, bringen die Ministrantinnen und Ministranten den ältesten Personen (ab 80 Jahren) unserer Pfarrgemeinde das Friedenslicht bereits am

Samstag, den 23.12.17, zwischen 14.00 und 15.00 Uhr.

Danke

Zum Jahresende möchten wir uns bei **ALLEN** bedanken, die sich das ganze Jahr über für unsere Pfarrgemeinde engagieren.

DANKE und **VERGELT'S GOTT** an **ALLE**, die in der Kirche und in der Pfarre die vielfältigsten Aufgaben und Dienste, oft auch unbemerkt und unbedankt, übernommen haben und ausführen.



*Pfarrer
Mag. Josef M. Giefing,
die Mitglieder des
Pfarrgemeinderates
und das
Pfarrblatt-
Redaktionsteam
wünschen
Frohe Weihnachten
und alles Gute
im Neuen Jahr!*



**UNSERE STERNSINGER SIND AM
4. JÄNNER 2018
UNTERWEGS.**

*Herzlichen Dank
im Voraus für Ihre Spende!
Sie ist ein Baustein
für eine gerechtere Welt!*